



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für  
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF  
**Bundesamt für Landwirtschaft BLW**



# Fachtagung suisse melio Olten 2018

## Weiterentwicklung der Agrarpolitik: Was bringt die AP22+ ?

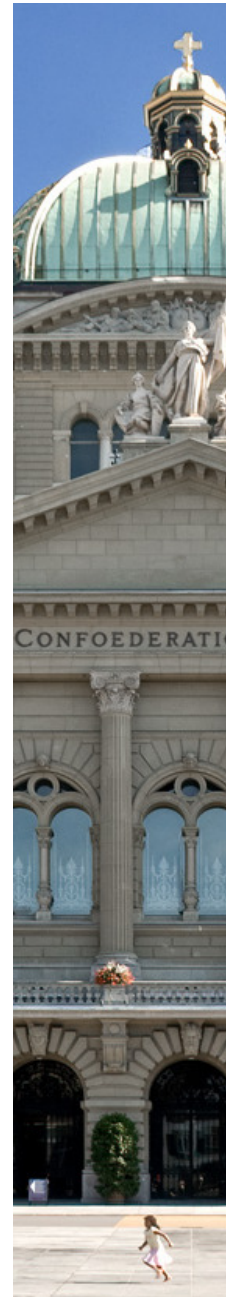
**Mittwoch, 13. Juni 2018**

Simon Lanz, Direktionsbereich Direktzahlungen und Ländliche Entwicklung



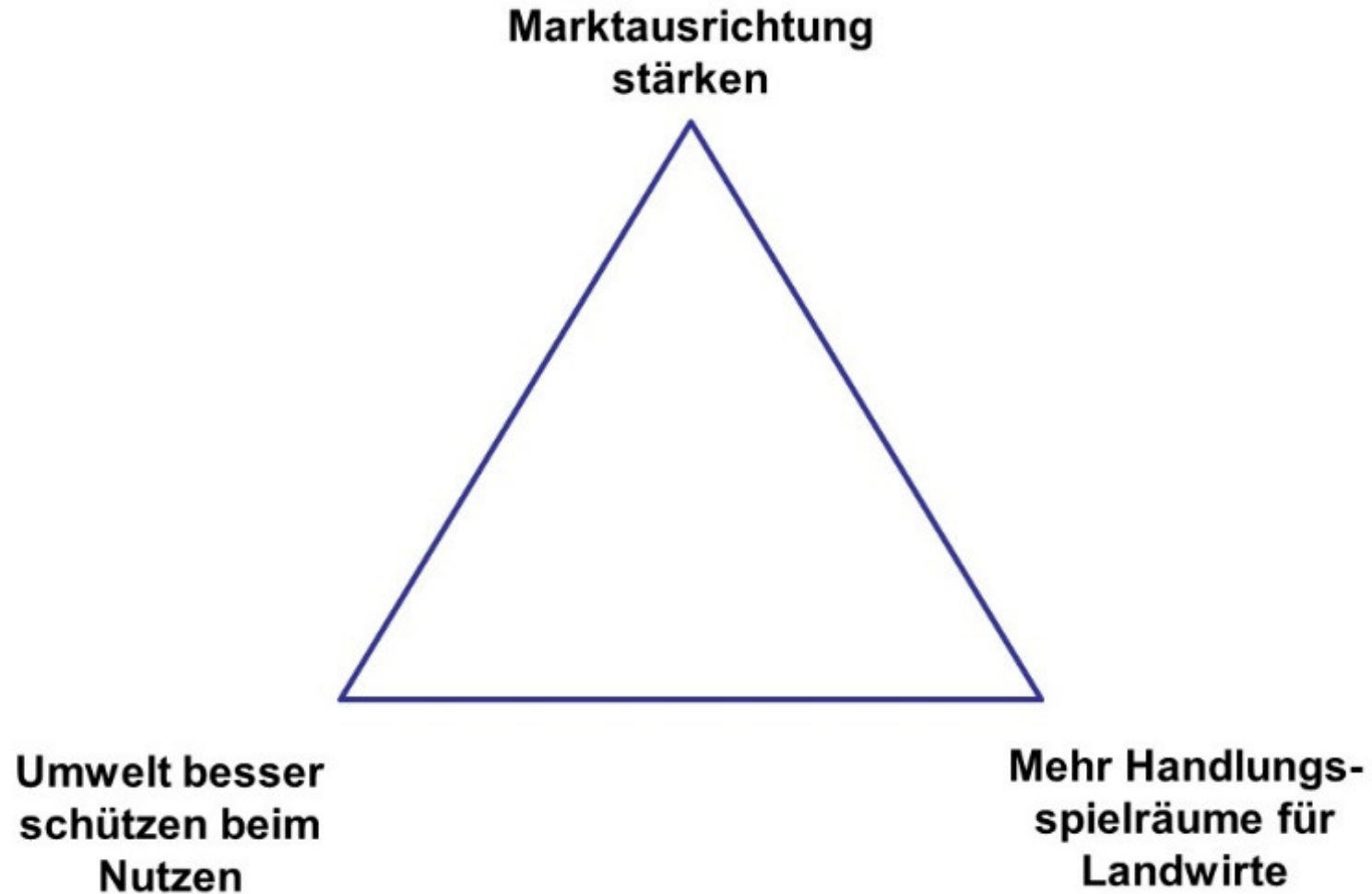
# Einleitung - Handlungsbedarf

- Bei Ökonomie und Umwelt geht die Entwicklung grundsätzlich in die gewünschte Richtung, allerdings sind Fortschritte noch unbefriedigend
- Monitoring und Evaluationen zeigen Optimierungspotential am bestehenden Instrumentarium
- Unternehmertum soll gefördert werden, unter anderem durch administrative Vereinfachung





# Der Landwirtschaft Perspektiven bieten





# Marktausrichtung stärken durch Verbesserung der Rentabilität

Finanzielle Ressourcen eines Betriebes sind Basis für zukünftige Investitionen und damit Basis um auf verändernde Rahmenbedingungen reagieren zu können

Indikator für Prüfung der Wirtschaftlichkeit bei den einzelbetrieblichen Massnahmen: Fähigkeit des Betriebs das Fremdkapital zurückzahlen zu können (30 Jahre)

Wirkung:

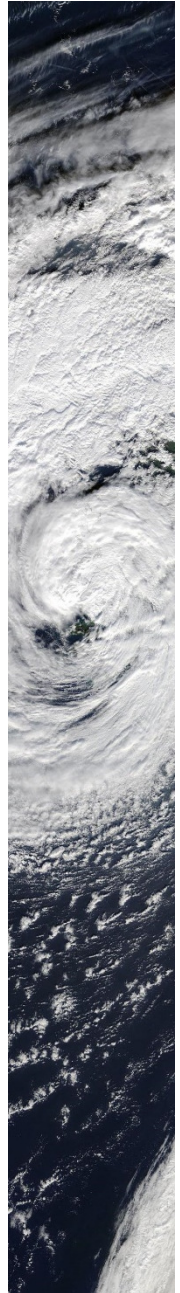
- Nur Betriebe mit guten Verhältnis zwischen Investitionen und Cashflow werden mit Investitionshilfen unterstützt.
- Positive Wirkung auf Entschuldung der Landwirtschaft





# Marktausrichtung stärken durch Förderung Risikomanagement

- Risikomanagement wird wegen der steigenden Ertragsschwankungen aufgrund Klima-wandels und der international steigenden Preisvolatilität künftig wichtiger
- Aktuell ist die Marktdurchdringung von Ertragsversicherungen in der Schweiz  $< 5\%$  (ausgenommen Hagelversicherung)
- Ein Public-Private-Partnership könnte die notwendigen Bedingungen schaffen damit der Landwirtschaft einfache und verständliche Produkte zu tragbaren Kosten zur Verfügung stehen
- Zeichnet sich Bedarf ab, wird der Bundesrat entsprechende Massnahmen prüfen





# Marktausrichtung stärken durch Wertschöpfung

Etabliertes Instrumentarium zur Förderung von Wertschöpfung in der Land- und Ernährungswirtschaft:

- **QuNaV:** Förderung innovativer Projekte, die in den Bereichen Qualität und Nachhaltigkeit zusätzliche Wertschöpfung schaffen
  - **PRE:** Förderung regionaler Projekte, die Wertschöpfung in generieren und die branchenübergreifende Zusammenarbeit stärken
- Instrumente haben sich bisher im Grundsatz bewährt
- Sie sollen gezielt weiterentwickelt werden, um die Wirkung weiter zu steigern







# Mehr Handlungsspielräume durch Basisbeiträge

- Basisbeiträge sollen ein **neuer** Beitragstyp in der AP 22+ werden; eigener Artikel im LwG; sollen Standortnachteile und klimatische Nachteile gegenüber Ausland abgelten
  
- Die Basisbeiträge bestehen aus drei einzelnen Beiträgen:
  1. **Betriebsbeitrag:** **fixer Betrag / Betrieb**
  2. **Zonenbeitrag:** **Flächenbeitrag**, abgestuft von der Hügelzone bis Bergzone IV
  3. **Marktleistungsbeitrag:** Quotient aus **landwirtschaftlichem Einkommen / Direktzahlungen** x **Beitrag/ha**





# Mehr Handlungsspielräume

## Aufhebung von Beiträgen

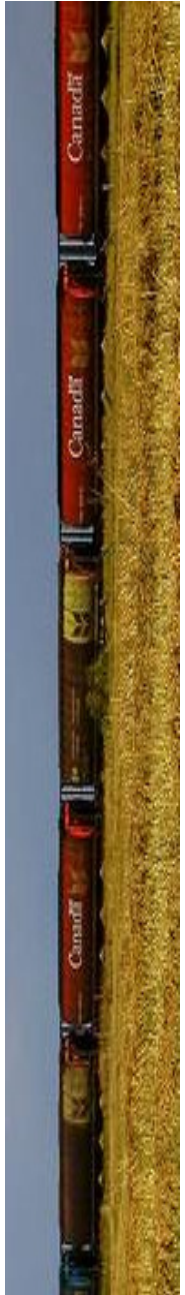
Veränderungen bei Versorgungssicherheitsbeiträgen und Kulturlandschaftsbeiträgen

### Aufhebung von:

- Basisbeitrag zur Versorgungssicherheit
- Produktionserschwerungsbeitrag
- Offenhaltungsbeitrag
- Steillagenbeitrag

### Beibehalten von:

- Beitrag für offene Ackerflächen und Dauerkulturen
- Hangbeiträge (inkl. den Geldern des Steillagenbeitrags); Hangbeiträge Rebflächen
- Alpungs- und Sömmerungsbeiträge

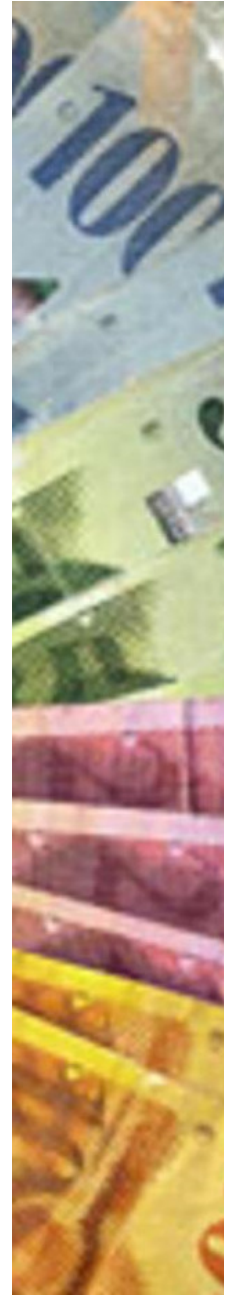






# Mehr Handlungsspielräume Änderung Beitragsbegrenzung

- **Aufhebung von**
  - Begrenzung der Direktzahlungen pro SAK
  - Abstufung der Direktzahlungen nach Fläche
  
- **Einführung von**
  - Begrenzung der Direktzahlungen pro Betrieb, z.B. 250'000 CHF (für Betriebsgemeinschaften mit Anzahl «Einzelbetrieben» multipliziert)
  - ev. Begrenzung der Direktzahlungen pro Beitragstyp





# Mehr Handlungsspielräume keine Förderung der Wohnbauten

Wohnbauförderung hat höchstens indirekten Bezug zur landwirtschaftlichen Produktion

Wohnbauförderung soll abgeschafft werden

→ Gleichbehandlung mit anderen Privatpersonen

→ Finanzierbarkeit durch Abschaffung der Belastungsgrenze möglich

Frei werdende Mittel sollen dafür eingesetzt werden,  
dass Betriebe ...

... die Chancen der Digitalisierung nutzen können

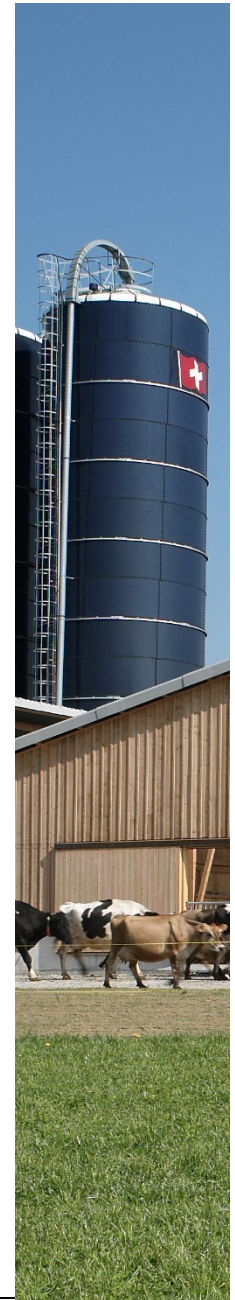
... die Wertschöpfung verbessern können





# Mehr Handlungsspielräume im BGGB

- Quereinstieg in die Landwirtschaft erleichtern, um Innovation in der Landwirtschaft zu fördern
- Aufhebung der Belastungsgrenze vergrössert Möglichkeiten zur Finanzierung und gleichzeitig Verantwortung der Betriebsleitenden
- Möglichkeiten für juristische Personen erweitern, bedeutet Handlungsspielraum bezüglich Finanzierbarkeit und Risikoabsicherung
  - Kapitalgeber mit jung, gut ausgebildeten Landwirten mit ungenügend Kapital zusammenbringen
- Administrative Vereinfachungen im Verkehr mit landwirtschaftlichen Grundstücken



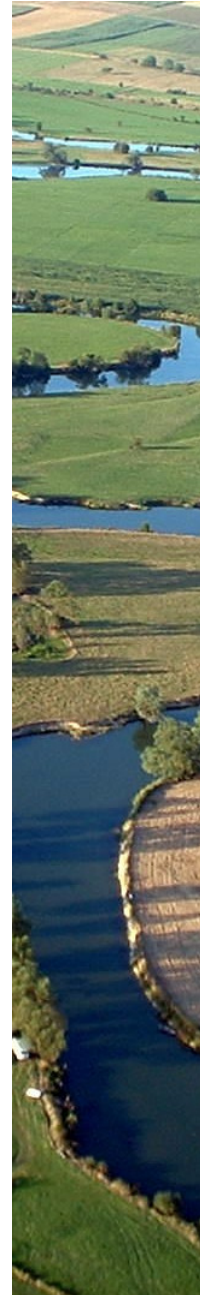


# Umwelt besser schützen beim Nutzen durch verstärkten ÖLN

## ÖLN

- Neuer Grundsatz: Berücksichtigung der Tragfähigkeit der Ökosysteme und der Förderung der Ökosystemleistungen
- Neue Anforderungen:
  - Nährstoffe: Prüfung Hoftorbilanz
  - Biodiversität: höherer Flächenanteil mit vereinfachten Anforderungen
  - Pflanzenschutz: restriktivere Liste der PSM, Abdrift und Abschwemmung
  - Boden: App-unterstützte Befahrbarkeitsbeurteilung mit schweren Maschinen
  - Neu: Spezifische Anforderungen für bestimmte Gebiete (z.B. Anforderungen aus 62a-Projekten)

Erwartete Wirkung: Verbesserung bei den Umwelteffekten





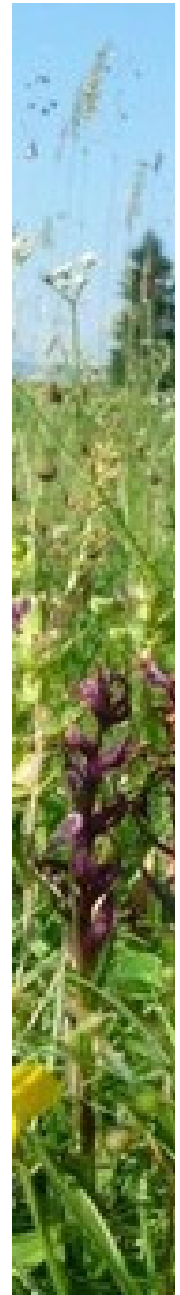
# Umwelt besser schützen beim Nutzen Biodiversitätsförderkonzept

## Biodiversität

- Keine gekoppelten QI- und QII-Beiträge mehr;  
neu: Betriebe Typ A und Typ B
- Typ B: einfach und einheitlich / standardisiert: Verzicht auf Dünger  
und Pflanzenschutzmittel auf gewissem Anteil Fläche
- Typ A: spezifisch, mit gesamtbetrieblichem  
Biodiversitätsförderungskonzept

### Erwartete Wirkung:

Verbesserte Biodiversitätsgesamtleistung durch Vereinfachung  
und gesamtbetriebliche Konzepte. Dies bewirkt eine gezieltere, auf  
den Standort und seine Potenziale besser abgestimmte Förderung  
der Biodiversität





# Umwelt besser schützen beim Nutzen Förderung spezifischer Umweltaspekte

## Instrument

Ziel

Produktionssystembeiträge

Themen:

		Teilbetrieb Ackerbau	Teilbetrieb Spezialkulturen	Teilbetrieb Milch und Fleisch
- PSM	Vermeidung des Einsatzes	x	x	
- Boden	Humusanteil erhöhen	x	(x)	
- Nährstoffe	Emissionen reduzieren	x	(x)	x
- Markt / Tiergesundheit				x





# Umwelt besser schützen beim Nutzen durch Regionalisierung

## Beiträge für standortangepasste Landwirtschaft

- Integration von Vernetzungsbeiträgen, LQ-Beiträgen und Gewässerschutzbeiträgen nach Art. 62a GSchG in Beiträge zur Förderung einer standortangepassten Landwirtschaft
- Ausrichtung der Beiträge ist an Vorliegen einer regionalen Gesamtstrategie geknüpft
- Kantonale Kofinanzierung

### Erwartete Wirkung:

- Verbesserte Wirkung der projektbezogenen Förderungen, indem Synergien genutzt werden

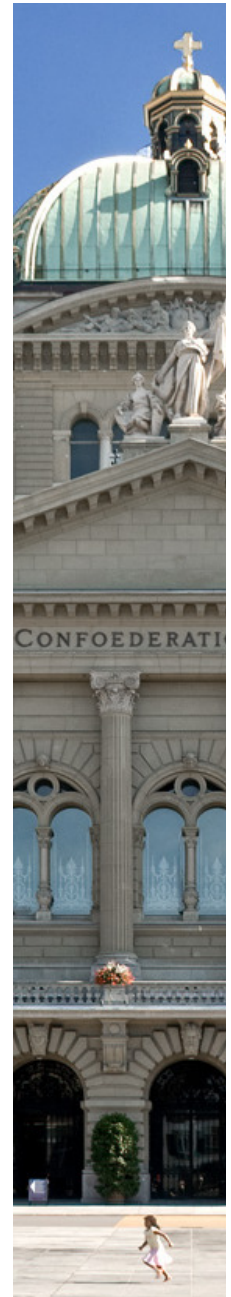




# FAZIT

## Die Agrarpolitik 22+...

- schafft Anreize, um Ziele in den Bereichen Ökonomie und Ökologie besser zu erreichen
- verbessert gezielt die Wirksamkeit und die Effizienz der Agrarpolitik
- stärkt das Unternehmertum in der Landwirtschaft





# Auf gute Zusammenarbeit! Besten Dank



**blw.admin.ch** →  
Ländliche Entwicklung  
suissemelio.ch  
agrigate.ch

**Schweiz. Natürlich.**